



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

4 (4.1.1903) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100789)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag Nr. 2.42 pro Quartal.
Einzeln. Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pfg.
Interesse:
Die Solonidelle . . . 20 Pfg.
Die Solonidelle . . . 25 Pfg.
Die Solonidelle . . . 60 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3022.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Postamt: Nr. 815

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 4.

Sonntag, 4. Januar 1905.

(2. Blatt.)

Der Himmel im Januar.

Von Dr. Ernst Menzel.

(Nachdruck verboten.)

Die Astronomie ist diejenige Wissenschaft, deren Forschungs-Ergebnisse klar zu Tage liegen und welche letzteren man daher ohne Nachprüfung auf Treu und Glauben hinnehmen kann. Der Mediziner, der Geschichtsforscher und Männer anderer Wissenschaften können sich, in den Ergebnissen ihrer Forschungen, gestützt durch falsche Voraussetzungen, irren. Bei der Astronomie ist eine solche Täuschung unmöglich; ihre Ergebnisse sind sichtbar am Firmament, und mehr noch: Diese sichtbaren Zeichen der Wichtigkeit einer wissenschaftlichen Forschung sind auf Jahre hinaus voraus zu bestimmen, nein auf tausende von Jahren, und zwar mit mathematischer Genauigkeit. Die Astronomie ist daher auch stets die Lieblingswissenschaft vornehmlicher Kreise gewesen. Wie der Bauer Jörn Uhl in dem jetzt so viel gelesenen und gerühmten Roman des freieschischen Pastors Krensen in seinen Ruhestunden den ewigen Wahrheiten der Astronomie nachforscht, so haben sich stets Bauern mit dieser Wissenschaft viel beschäftigt; die sächsischen Bauern Poltsch und Arnold, der freieschische Bauer Mamsen und viele andere noch waren berühmte Astronomen, ohne jemals studiert zu haben. Jedermann ist im Stande, die erlangten Ergebnisse dieser Wissenschaft in sich aufzunehmen, und wenn wir allmonatlich ein Bild des Firmamentes geben, so ist dies Bild unüberleglich treu dargestellt, wie es eintreffen muß nach den mit mathematischer Genauigkeit zu vollziehenden Berechnungen.

Sonne, Mond und Sterne unterliegen in ihren Bewegungen zu einander ebenen Befolgen, und wir können mit mathematischer Genauigkeit voraussagen, wann unsere Urrentel dieselben Wahrnehmungen am Himmelstfirmament zu machen in der Lage wären, wie wir. Aber wir blicken auch ebenso rückwärts, und ein Gefühl der Ewigkeit überkommt uns bei dem Gedanken, daß vor zweitausend Jahren die Menschen sich ebenso wie heute gestreut haben mögen, daß uns beispielsweise in diesem Monat das Gestirn des Tages von Tag zu Tag länger leuchtet, so daß die Tageslänge, welche am 1. Januar 8 Stunden 22 Minuten betrug, genau eine Stunde zunimmt und am 31. des Monats 9 Stunden und 22 Minuten währt. Demnach beträgt die Nachtlänge am 1. Januar 15 Stunden und 38 Minuten und am 31. nur 14 Stunden und 38 Minuten. Die Sonnen-Aufgänge sind nach Berliner Zeit am 1. Januar 8 Uhr 14 Minuten, am 10. Januar 8 Uhr 11 Minuten, am 22. Januar 8 Uhr, am 31. Jan. 7 Uhr 48 Minuten. Die Sonnen-Untergänge sind (nach Berliner Zeit) am 1. Jan. 3 Uhr 53 Min., am 7. Jan. 4 Uhr, am 17. Jan. 4 Uhr 15 Min., am 24. Jan. 4 Uhr 27 Min. und am 31. Jan. 4 Uhr 40 Minuten. Hierbei ist zu bemerken, daß nach Ortszeit die Sonne am 1. Jan. um 12 Uhr 3 Minuten 17 Sekunden, am 31. Jan. um 12 Uhr 13 Minuten 29 Sekunden durch den Meridian geht. Hieran ist die Verringerung der Ortszeit in mitteleuropäische Zeit anzubringen, um zu erfahren, wann für jeden Ort nach dieser Zeit der Tag astronomisch beginnt, d. h. wann es Mittag ist. Es ergibt sich daraus für alle Orte westlich des Grönländer Meridians ein großes Uebergewicht der Nachmittags über die Vormittags. Am 21. Januar 6 Uhr Vormittags tritt die Sonne in das Zeichen des Wassermanns.

Der Mond zeigt uns am 6. Januar, dem Tage der heiligen drei Könige sein erstes Viertel, am 13. Januar 3 Uhr Nachmittags tritt Vollmond ein; am 20. Januar 1 Uhr Nachmittags tritt der Mond in sein letztes Viertel und am 28. Januar 6 Uhr Abends in Neumond. Die Abstände, welche der Mond zur Erde einnimmt, sind bekanntlich in jedem Monat verschieden, am 13. Januar befindet er sich in der Erdbahn, am 25. Januar in der Erdferne.

An der Ausschmückung des Himmels beteiligen sich in diesem Januar die Mehrzahl der Planeten. Der Merkur ist vom 10. Januar ab bis gegen Ende des Monats hin sichtbar. Vom 16. Januar ab ist der Planet etwa eine halbe Stunde lang sichtbar. Nur ganz kurze Zeit ist in den ersten Tagen des Januar Venus am Abendhimmel sichtbar, doch wächst die Dauer der Sichtbarkeit im Laufe des Monats von Tag zu Tag und erreicht gegen Ende des Monats etwa den Zeitraum von beinahe einer Stunde. Mars macht uns im Januar die Beobachtung am bequemsten. Er geht in den späten Abendstunden auf und leuchtet bis Tagesanbruch 7 bis 8 Stunden lang. Die Sichtbarkeit des Jupiter, die in Anfang des Monats zwei und eine Viertelstunde dauert, nimmt von Tag zu Tag ab, bis der Planet schließlich nur noch eine Viertelstunde im Südwesten des Abendhimmels vor Untergang leuchtet. Saturn dagegen bleibt uns im Januar den ganzen Monat über unsichtbar. Er kommt am 21. Januar in Konjunktion mit der Sonne.

Bei einer Betrachtung des Fixsternhimmels zeigt sich uns um die Mitte des Monats gerade im Zenit unterhalb der vom Osten nach Nordwesten und erscheinenden Milchstraße im Sternbild des Stiers mit seinen 188 dem bloßen Auge sichtbaren Sternen der Aldebaran, ein Stern erster Größe, sowie die Sterngruppen der Plejaden und darunter die Hyaden. Die Sterngruppe der Plejaden befindet sich am Halse des Stiers; auf

einer Fläche von kaum einem Quadratgrad finden sich ein Stern dritter Größe (Althone), zwei Sterne vierter Größe (Gektra und Atlas), drei Sterne fünfter Größe (Merops, Raja, Tagete), zwei Sterne sechster Größe (Melano und Plejone) und noch viele Sterne und Nebel. Etwas südlich vom Aldebaran leuchten im Orion, dem größten und glänzendsten Sternbild des Himmels, das in Europa nur in den Winternächten sichtbar ist, die rötliche Betelgeuze und der weiße Rigel, Sterne erster Größe, die mit zwei Sternen zweiter Größe ein großes Viereck bilden. Mit dem Rigel in gleicher Höhe östlich leuchtet im Sternbild des großen Hundes der Sirius. Den nördlichen Sternhimmel sehen wir fast ganz vom großen Bären eingenommen; darüber sehen wir nahe dem Untergang die Pleier mit der Wega und östlich davon des Bootes. Westlich von der Wega leuchtet in der Milchstraße im Schwan der Deneb, und unterhalb dieses etwas östlich Perseus und Kassiopeja in der Milchstraße. Südwestlich von letzterem Sterne leuchtet neben der Milchstraße Andromeda auf. Westlich von der Milchstraße in gleicher Höhe mit dem Stier leuchtet das Sternbild des kleinen Hundes mit dem Procyon. Der südwestliche Sternhimmel wird durch das Sternbild des Eridanus geschmückt, das freilich für Europa nur teilweise sichtbar ist.

Die Dauer der Dämmerung im Januar währt 43 Minuten. Sternbedeckungen durch den Mond finden im Januar statt: Am 12. Januar bei Nr. 16 der Zwillinge um 9 Uhr 48 Minuten Nachmittags, am 14. Januar bei Nr. 19 des Krebses um 9 Uhr 14 Minuten Abends, am 19. Januar bei Nr. 28 der Jungfrau um 12 Uhr 42,5 Minuten Nachts.

Verfinsterungen der Jupitermonde finden im Januar statt: Am 1. Januar Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten 2 Uhr 40 Minuten 49 Sekunden Nachmittags. Am gleichen Tage Austritt des zweiten Mondes aus dem Schatten 2 Uhr 54 Minuten 5 Sekunden Nachmittags. Am 2. Januar Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 9 Uhr 9 Minuten 31 Sekunden Morgens, ferner Verfinsterung des dritten Mondes (Mitte desselben) 6 Uhr 22 Minuten 18 Sekunden Morgens. Am 4. Januar Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 3 Uhr 38 Minuten 14 Sekunden Morgens, sowie Austritt des zweiten Mondes aus dem Schatten 4 Uhr 12 Minuten 41 Sekunden Morgens. Am 6. Januar Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 10 Uhr 6 Min. 57 Sekunden Abends. Am 8. Januar Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 4 Uhr 35 Minuten 41 Sekunden Nachmittags, sowie Austritt des zweiten Mondes aus dem Schatten um 5 Uhr 32 Min. 22 Sek. Am 9. Januar findet ein Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 11 Uhr 4 Min. 23 Sek. Vormittags statt. Am 10. Januar findet eine Verfinsterung des dritten Mondes statt, Mitte desselben 12 Uhr 23 Min. 1 Sek. Mittags, und eine Verfinsterung des 4. Jupitermondes, Mitte desselben 6 Uhr 47 Min. 12 Sek. Morgens. Am 11. Januar findet ein Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 5 Uhr 33 Min. 5 Sek. Morgens statt und ein Austritt des zweiten Jupitermondes aus dem Schatten um 6 Uhr 50 Min. 55 Sek. Morgens. Am 13. Januar findet ein Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten statt Nachts 12 Uhr 1 Min. und 47 Sek. Am 15. Jan. findet ein Austritt des ersten Mondes statt um 6 Uhr 30 Min. und 30 Sek. Nachmittags, und ein Austritt des zweiten Mondes um 8 Uhr 10 Min. 33 Sek. Abends. Am 17. Januar findet ein Austritt des ersten Mondes um 12 Uhr 59 Min. 11 Sek. Mittags statt und am 18. Januar ein Austritt des ersten Mondes aus dem Schatten um 7 Uhr 27 Minuten und 51 Sekunden Morgens, sowie ein Austritt des zweiten Mondes um 9 Uhr 29 Min. 3 Sek. Morgens.

Für das bedrängte Deutschthum in Südafrika.

MKG. Zu Gunsten der Deutschen in den vormaligen Burenfreistaaten erklärt der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, nachstehenden Aufruf an die Abtheilungen und Mitglieder der Gesellschaft:

Während des südafrikanischen Krieges und nach dessen Beendigung hat sich die Hilfsbereitschaft des deutschen Volkes zu Gunsten der verwundeten und nothleidenden Buren in reichem Maße betätigt. Zu Gunsten der deutschen Bauernkolonien in den früheren Burenfreistaaten regt sich erst seit Kurzem die deutsche Hilfsbereitschaft. Diese deutschen Kolonisten haben im Kriege heldenmüthig und unter schweren Verlusten an der Seite der Buren gekämpft, ihr Los ist ungleich härter als das letzteren, für welche sowohl von Seiten der siegreichen Engländer als auch durch deutsche Hilfsbereitschaft gesorgt wird. Ich bin daher überzeugt, daß auch die Abtheilungen und Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft gerne dazu beitragen werden, daß diesen Volksgenossen, die ihr Deutschthum treu bewahrt haben, die Möglichkeit, wirtschaftlich weiter zu bestehen, geboten werden kann.

Aber neben dieser Aufgabe gibt es in Südafrika noch eine andere, welche berechtigten Anspruch stellt an die Opferwilligkeit der Kolonialfreunde. In dem so wichtigen Handelsmittelpunkte

Johannesburg nahm das Deutschthum bis zum Kriege eine wirtschaftlich bedeutende und gesellschaftlich geachtete Stellung ein. Unsere Landsleute, die sich dort eine Existenz geschaffen hatten, und die Vertreter der großen deutschen Exportfirmen an diesem Plage hatten sich Geltung — auch in wirtschaftlicher Hinsicht — gerade dadurch erworben, daß sie nicht nur selbst ihr Volkthum nicht preisgaben, sondern gleichzeitig dafür sorgten, daß die ärmeren und schwächeren Volksgenossen dem Deutschthum erhalten, wirtschaftlich geträgt und in Fällen der Noth und des Mangels unterstützt wurden. Zu diesem Zwecke schufen sie unter großen persönlichen Opfern zwei Einrichtungen, die sich vortrefflich bewährt haben: den deutschen Hilfsverein und die deutsche Schule. Nachdem der Krieg die, welche bisher in so hochherziger Weise Unterstützungen gegeben hatten, selbst unterstützungsbedürftig gemacht hat, sind Hilfsverein und Schule — für letztere ist bereits vor einem Jahre von unserer Gesellschaft in Gemeinschaft mit dem befreundeten Allgemeinen Deutschen Schulverein gesammelt worden — in einem Augenblick in ihrem Bestande gefährdet, in dem die Erfüllung der ihnen obliegenden Aufgaben nothwendiger ist als je zuvor. Solange das britische und niederländische Element und die Herrschaft ragen, bedürften beide des deutschen, und letzteres war wirtschaftlich stark und dadurch unabhängiger und leichter in der Lage, auch seine idealen Güter zu wahren. Eine Unterstützung aus der Heimath ist nicht nur aus vaterländischen und allgemein menschlichen Rücksichten geboten, sondern auch aus der rein praktischen Erwägung der Förderung unserer weltwirtschaftlichen Interessen. Wenn wir die uns wirtschaftlich zukommende Stellung auf dem südafrikanischen Markte erringen wollen, so dürfen wir die Volksgenossen nicht preisgeben, welche dort bisher als Pionire unseres Handels mit deutschem Fleiße und deutscher Intelligenz thätig waren.

An die Abtheilungen und Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft richte ich daher die herzlichste Bitte, für die deutsche Bauernkolonien in Südafrika sowohl als auch für die Deutschen Johannesburgs selbst einen Beitrag zu gewähren und in weiteren Kreisen solche Beiträge zu sammeln. Das Ergebnis der Sammlungen bitte ich der Hauptkassirer der Gesellschaft, Berlin W. 9, Schellingstraße 4, zu übermitteln.

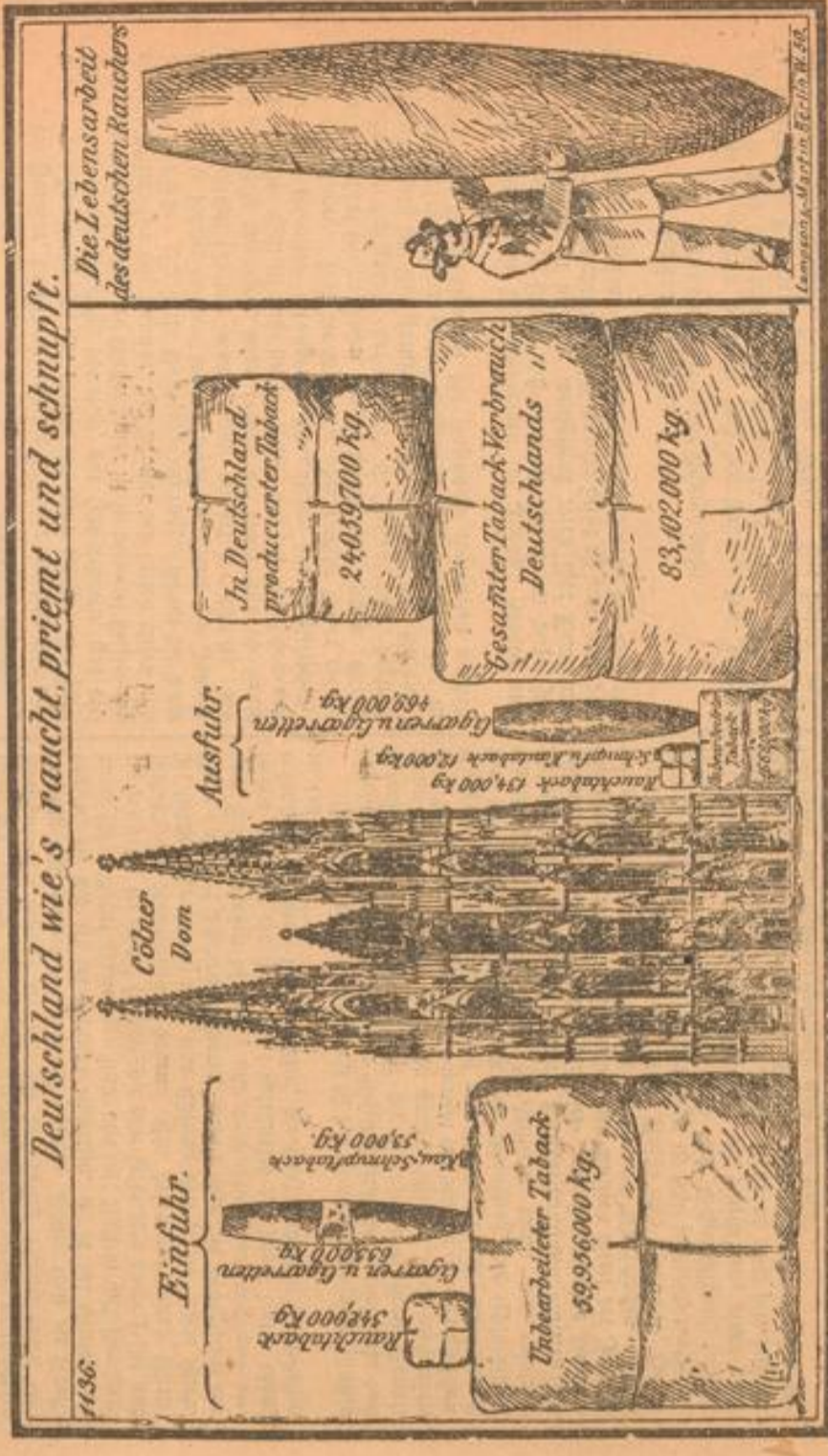
Tagesneuigkeiten.

Ein Heilmittel gegen die Seerkrankheit. Der holländische Gesandte in Washington, Signor Mayor des Blandes, hat ein Heilmittel gegen diese Krankheit gefunden. Nicht erfunden; er verwehrt sich ausdrücklich dagegen, denn er kam durch einen bloßen Zufall auf die Wirkung. Das Mittel besteht darin, daß man in den Spiegel sieht. Als Signor Mayor über den Ocean schiffte und von dem peinigenden Uebel hin und her geworfen wurde, als er die Küste nicht mehr zu überleben glaubte, blühte er vergebens in den Spiegel, um den Grad seines schlechten Aussehens zu ermessen. Aber siehe! da geschah ein Wunder. Langsam lösten sich die Schmerzen und hünen Murren war der Gesandte wieder frisch und munter. Er ging auf Deck, spazierte und betete allen Kranken Tröst und Spiegel. Er erklärt seine Methode auf sehr einfache Weise: das beständige Wechsel des Gesichtes, der bald hoch, bald niedrig erscheint, bringt, wie er sagt, die Seerkrankheit hervor. Blickt man nun in den Spiegel, so schwebet der Horizont, und das Leiden verschwindet den Reisenden. Die Lösung erscheint aber dennoch nicht befriedigend, wenn man des Passagiers in der Kajüte gedenkt. Dieser sieht keinen Horizont; aber bleibt er deshalb gesund? doch schließlich; früher wird die Kur ja keinem fallen. In den Spiegel blicken wir alle mehr oder minder gern.

Sarah Bernhardt's „Memoiren“. Sarah Bernhardt schreibt ihre „Memoiren“. Sie ist sogar schon lange damit beschäftigt. Ein französischer Journalist, der sie darüber anfragte, erhielt von ihr folgende Antwort: „Ich schreibe thätig meine Memoiren, habe aber niemals daran gedacht, sie irgend einer Zeitschrift anzubieten. Man hat mir sogar sehr vortheilhafte Anerbietungen in diesem Sinne gemacht, aber ich habe alle zurückgewiesen. Der Titel „Memoiren“ ist übrigens nicht genau; meine Arbeit könnte sich eher „Mémoires rompus“ oder „Souvenirs“ heißen. Sie ist die Zusammenfassung dessen, was ich in meiner Theaterlaufbahn habe beobachten können. Ich beobachtete sie mit allen den Bedingungen, die über mich um meine Freunde erschienen sind, zu verstehen, Aneldoten darin zu weinen u. s. w., was weiß ich? . . . Seit vier Jahren beschäftigt mich mit dieser großen Arbeit und ich werde schließlich in anderhalb Jahren damit fertig sein. Das Werk wird drei Bände fassen. . . Ich habe niemals Aufzeichnungen gemacht, ich bin in die Kasse dazu. Ich habe das Leben vorüberziehen lassen, in das Leben. . . Das ist Alles. Ich glaube, ich habe es verstanden zu beobachten und zu sehen. Darin wird das Interesse dieser Momente bestehen; ich redire einfach nur Erinnerungen. Da ich in Zeit habe, arbeite ich nur zu Hause, auf dem Lande erkrankt meinem Buch. Trotzdem hoffe ich, meine Aufgabe gut zu Ende führen und meinen Verlegern — sie wollen das Werk ins Deutsche und Englische und Italienische überführen — ein Werk zu geben, das mich nicht persönlich befriedigt, sondern auch für sie ein gutes Geschäft bedeutet. Alle nothwendigen Elemente sind jetzt zusammengebracht. Die Zeitungen haben mir sehr wichtige geleistet. Die Journalisten haben nämlich viel über mich geschrieben, und ich brauche nur die Wahrheit festzustellen, wenn das Gegenüber von dem ist, was man veröffentlicht hat.“

Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung Mannheimer Journal

1903
Mannheim, den 4. Januar.
Nr. 1.



Der Reichsstatistikrat hat im Reichstag bekannt gegeben, daß für 1903 ein Reichsbedarf von 150 Millionen Mark zu erwarten ist, und daß aus diesem Grunde neben dem Bier auch der Tabak stärker zur Steuer herangezogen werden wird. Dies beruht auf der Befürchtung, daß die Tabakverhältnisse unserer Vaterlande infolge der Zollerhöhung zu bringen.
Wir sehen ganz links auf der Illustration die Einfuhr an un bearbeitetem Tabak, Rauchtabak (für Pfeifen), Cigaretten und Cigaretten, und Kraut- und Schnupftabak dargestellt. Denken wir uns nun zunächst von dem un bearbeiteten pro Jahr eingeführten Tabak einen großen Ballen gebildet, so würde derselbe bei Würfelform eine Kantenlänge von 78 Meter haben, und sein Gewicht die Kleinigkeit von 59 956 000 Kilogramm betragen. Wenn man sich weiter diesen ganzen Tabak zu einer einzigen großen Cigarette verarbeitet vorstellt, so würde den ärgsten Raucher dieser Cigarette, auch wenn sie beständig im Zuge wäre, nicht fehlen, denn sie bräunt 97 612 Jahre, 6 Monate und 12 Tage lang. Reichenner nehmen sich die Daten über die importierten Cigaretten und Cigaretten aus. Der Reichsstatistikrat hat ein solches Volumen von 53 000 Kilogramm wiegenden Kraut- und Schnupftabak. Im Gegensatz zu der ganz bedeutenden Tabakverbraucherzahl recht gering zu nennen ist die Anzahl der beauftragten Tabakfabriken. In den, rechts vom Kölner Dom, dargestellten Warenballen. Einen wahrhaft gigantischen Umfang hat die

Wortgramm.
1. unvollständige Summe.
2. männlicher Name.
3. trübe Speise.
4. verführerisches Fabelwesen.

Die Buchstaben AAA, BB, DDDDD, EEEEE, II, MM, NNN, RRRR, SS, T, U sind nach dem Alphabet so geordnet, wie sie in der Natur vorkommen, und sind in der Reihenfolge der Buchstaben geordnet.

Wortbild.



Wo ist der Schützenkönig?

Bilderräthsel.



Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
M A S A
M A L T A R
M A L T A M M
S A A E M

Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Lösung des Wortgramms in voriger Nummer:
Lösung des Bilderräthsels in voriger Nummer:
Die Statue ist die Statue des Sieges.

Wir glühten jeder fester eine der zu verarbeitenden Cigaretten an, und als der letzte Schlag der mitternächtlichen Stunde verstrichen war, schlenderte jeder seine Cigarette ins Feuer. Nachdem dann jeder das hindere Geblöth der Cigaretten abgelegt hatte, be- glückwünschten sie sich gegenseitig zum Neujahrsglück und be- zogen keine Zeit, mit der Pfeife und Cigarette zu beginnen. In Chicago wurde vor weniger als zehn Jahren ein festliches Fest von sechs- zehn Cigaretten veranstaltet. Die Gesellschaft bestand aus ein- zeln Personen, und nachdem das Wohl verüber war, tranken alle aus dem Glase und schloßen ihren Cigaretten fröhlicher Zeit. Zwei oder drei Gläser waren zweimal und einer sogar dreimal getrunken. — er war der Festigkeit der Gesellschaft. Alle anderen hätten sehr aufmerksam auf die Erhaltung seiner unversehrten häuslichen Er- fahrungen und Erbauungsgefühle.

Albumblätter.

Reiner kann im letzten Spitz
Dieses Lebens Preis erlangen;
Nicht im Kopf, nicht im Geld,
Nicht im Fuß, nicht im Hand,
Nicht im Herz, nicht im Sinn,
Nicht im Blut, nicht im Schweiß,
Nicht im Haare, nicht im Nerven,
Nicht im Knochen, nicht im Fleisch,
Nicht im Blut, nicht im Schweiß,
Nicht im Haare, nicht im Nerven,
Nicht im Knochen, nicht im Fleisch.

Wie sind wir doch alle mit unserer unvollkommenen Schickung ausgestattet an die Natur geboren, und was ist unser Ziel, wenn die Natur verliert!
(Schüler).

Zahlenräthsel.

(Zum Neujahr.)
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
31 32 33 34 35 36 37 38 39 40
41 42 43 44 45 46 47 48 49 50
51 52 53 54 55 56 57 58 59 60
61 62 63 64 65 66 67 68 69 70
71 72 73 74 75 76 77 78 79 80
81 82 83 84 85 86 87 88 89 90
91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Kapselräthsel.

In den nachfolgenden Räthseln sind die einzelnen Silben eines beliebigen Wortes vertheilt wie die Silbe — in in Knabe oder Hanau, Midas, Neunauge, Reibe, Frühjahrsmode, Brindisi, Wogen, Lehnwogen, Gesang, Beglückwünschung.

Zogograph.

Es ist ein Thier
Holl Wundbegier,
Mit andern Dingen,
Die jeder weiß,
Wird's Schmeißer und Gie.

Den Fieber? — Ach, Hochbar, um wenn mich's in allen ...

Das 'Andere' war ein schmächtiges Pückerchen, blasse ...

Dozumal, das war elf Jahre her, — vor zehn Jahren war ...

Ja, der Schule folgte der Junge ein. Sein Lehrer war ein ...

So geschah's auch einmal an einem Wintertag, dessen ...

Warum reißt Du nicht mit? —
"Aber Albert mußte nicht, sondern fragte:
"Warum reißt Du nicht mit?"
"Aber Albert mußte nicht, sondern fragte:
"Warum reißt Du nicht mit?"

Dieses 'Schloß' war eine Liebeserklärung; von diesem ...

In schmerzlichen Augen blickte sich auch der Schneeflocken ...

Es ist wohl keine zufällige Erscheinung, daß sich in den ...

Der 8. Januar ist der hundertjährige Geburtstag des ...

Der kleine Friedsam.

Stimme von Luise Gl. B.

Wenn beim Schloß Freitag der Teufel los war, dann ...

Der Oligo, Großmutterchen, wie sie sie wegen ihrer ...

Was möchte der Brief mir enthalten? Sollte Großmutterchen ...

Die Güte sie persönlich ben raschen Schloß flüchtiger ...

Die schelle Stimme Mirze's schreut die Lebenden ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Der Herr Professor, was ist ein Ruf?
Der Herr Professor, was ist ein Ruf?
Der Herr Professor, was ist ein Ruf?

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Der Herr Professor, was ist ein Ruf?
Der Herr Professor, was ist ein Ruf?
Der Herr Professor, was ist ein Ruf?

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Die Oligo, Oligo!
"Im Geistesstillen!"
Zu Tode erschrocken brängt das junge Mädchen den ...

Einladung zur Wahl in den Stadtrath.

Nach umföhrer gesetzlicher Dienstzeit treten die Herren:

1. Barber, Hermann, Justizrat
2. Baush, Heinrich, Dr.
3. Dreesbach, August, Kaufmann
4. Dittenhöfer, Alfred, Kaufmann
5. Geis, Anton, Metzger
6. Henz, Christian, Privatmann
7. Hänger, Paul, Kaufmann
8. Hans, Peter, Landwirt
9. Hau, Heinrich, Brauereibesitzer
10. Dr. Stern, S., Rechtsanwalt
11. Vogel, Karl, Metzgermeister

auf dem Stadtrath aus. Es sind somit 11 Mitglieder auf eine 5jährige Amtsdauer zu wählen. Die Wahl hat nach § 11 der Städteordnung durch den Bürgerausschuss zu erfolgen.

Zur Vornahme derselben haben wir Ladung in das Rathhaus dahier 2. Stock, Zimmer Nr. 15 auf:

**Montag, den 5. Januar 1903,
Vormittags von 11—1 Uhr**

anberaumt und laden dazu die Mitglieder des Bürgerausschusses ein. Der Einladung ist ein Wahlsiegel beigegeben. Das Wahlsiegel wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgehändigt. Die Stimmzettel müssen von weissem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In die Stimmzettel sind die Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Verbrieflichung einzutragen. (§ 22 der St. O.)

Der Vorgesetzte ist so zu bezeichnen, daß die Person des Gewählten ungewisshast zu erkennen ist. — § 23 der Wahlordnung.

Wählbar ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 72).

Es können aber:
1) diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,
2) die besoldeten Gemeindebeamten,
3) Geistliche und Volksschullehrer,
4) die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten
die auf sie gefällte Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegerohn, Brüder und Schwäger, sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschaftler bei der nämlichen Handelsgesellschaft betheilig sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtraths sein.

Enkelt die Schwägerin oder die Geschäftverbindung im Laufe der Wahlperiode, so scheidet im ersten Falle dasjenige Mitglied, durch welches das Hindernis herbeigeführt worden ist, im andern Falle das den Jahren nach ältere Mitglied aus. — § 12 St. O.

Das Bürgerrecht ruht:
1) bei den Entmündigten, Minderjährigen oder Verheiratheten;
2) in Folge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes;
3) nach eröffnetem Concursverfahren während der Dauer desselben und so lange die Gläubiger nicht befriedigt sind;
4) in Folge des Eintritts in den activen Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses. — 7 & St. O.

Zur Gültigkeit der Wahl des Stadtraths ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Bürgerauschussmitglieder abgestimmt hat. Andernfalls ist alsbald eine neue Wahl tagföhrig anzuberaumen (§ 15 Wahlordnung).

Als zu Stadtrathen gewählt gelten nach § 15 der St. O. diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben; bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. — § 17 St. O.

Mannheim, den 28. Dezember 1902.

Der Stadtrath:

B. & A.

Winterer.

Handels - Curse von Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3

Buchführung, einl. dopp. amerik. Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Neogra- phie, Schönschreiben, deutsch u. lateinlich, Kupf- schrift, Maschinenzeichn. etc. Gründlich, rasch u. billig.



Garant. vollkommenes Ausbild. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungschriften, Vortill. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“

aufs Wärmste empfohlen! Unvergleichliche Stellenvermittlung. Prospekte gratis u. franco. Herren- u. Damenkurse getrennt!

Entlohnungs- u. Zulagen, sehr geschäftl. nur echt erhältlich in der Halbbornstr. 20997

Reelle Gelegenheit!

Große Lagerung, auswärts (Ludwigs) Möbel-Fabrik liefert fröhrstbesten zahlungsföhrigen Preisen. Beste Möbel jegl. Art compl. Betten sowie ganze Ausstattungen, geg. monatl. od. wöchrntlich. Anbestellungen ohne Aufschub des wöchrntl. reellen Preises und gewöhrnt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. wöchrntl. Beröhrung u. Anst. elch. u. Ind. etc. H. 1005 a. b. Wm. 1000



Alkoholfreies Getränk Parlander Apfelsaft. Aeralt. empfohlen für Zucker-, Nieren-, Hinsen-, Nerven- u. Gicht-Leidende. Ueberall erhältlich und direct in der Pomilfabrik, T 6, 34, Telefon 1266.



Halseband, Pflug & Co. 1873 gegr. 1873.

Neunkirchen (Bez. Trier).

Specialbaugeschäft für 20091

Kamine

Kesselinbauten Oefen für alle industrielle Zwecke Hochöfen (Copperapparate) Blitzableiteranlagen Reparaturen ohne Betriebsstörung Wasserbehälter an Schornsteinen Wasserthürme etc. etc.

Alle Sorten Einble... Anton Köhler, 3 3, 3. Wie Art. Gef. händl. Valent. An zc. Umkleiden von Einble. (Reine Gombrozzu) 6442

Teppich- und Möbelhaus Ciolina & Hahn

(früher Alb. Ciolina, Kaufhaus) Telefon 488. MANNHEIM, N 2, 9e Telefon 488.

Möbel-Ausstellung.

Ständiges Lager v. über 50 Musterzimmern als Salon-, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern in allen Styl- und Holzarten. Anfertigung von Zeichnungen und Entwürfen, im eigenen Atelier. Aufstellung von Kostenberechnungen ohne Verbindlichkeit. 25776. Besuch unseres Lager erbeten.

Wagenfabrik

von Fr. Kaltreuther, N 7, 2. Anfertigung und Lager von nur feinsten und solidesten 10002 Luxus- und Geschäftswagen nach den neuesten Zeichnungen. Reparaturen gewissenhaft und preiswöhrig. Gewerbe- u. städt. Mannheim 1902.

Panorama.

Kolossal-Bundgemöde (über 1000 qm Bildfläche). Erstürmung v. Bazeilles (Sedan) i. Septbr. 1870. Täglich geöffnet; Eintritt 50 Pf.; Kinder u. Militär 30 Pf.



Cliche's Kataloge Inserate etc. Alb. Wolf Mannheim. Täglich geöffnet.

Geschäfts-Empfehlung.

Titl. Oberleutnant für Hotel, Restauration u. Biere hier und umwärts zur gef. Nachricht, das ich in dem seit 1894 betriebenen Stellenvermittlungsbureau für weibliches Personal von jetzt ab auch männliches Personal zur Vermittlung föhre. 29100 Bei Bedarf von Bekann. Köchen, Zofen u. Hauswirtschaftern, Kellerfrauen, Köchinnen, Nimmern, Haus- u. Wägenmädchen habe mich den geachtet. Herrschaften bestens empfohlen. Um gütiges Wohlwollen bitten, zeichnet Hochachtungsvoll

Jakob Hofmeister, Platzring-Bureau 2, 12. Telefon 1202.

Knöterch-Tees & Bonbons

Hausmann: Th. von Eichenstr. N 4, 19. Apoth. E. Gumlich, D 3, 1, Ludwig & Schöthelms, O 4, 3, Meier, Morokle, Mercurologia, Gontardplatz 2. 27249

Vertretung mit Kommissionslager.

Reihungsföhrige Holzwaarenfabrik (samt für ihre erfindlichen Produkte in Eisenschranken, Eishäusern, Wirthschaftsbuffets, Wirthschaftsmöbel, Flaschenkasten, Bierkisten

Maurerpallier oder Bauföhrer gesucht.

Ein energischer jüngerer Pallier, thöhrntlich Fabener, gewissenhaft und lüchtig, der schon an größeren Bauten selbständig thätig war, eine Baugesellschaft mit Gef. folgt gesucht hat, sowie nöthigen und zeichnen kann, wird gesucht von der Bauverf. Meyer & Söhne in Kiehl im Breisgau. 29147



GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P 2 14

Können Sie PRATT'S vorzüglichsten Hundekuchen u. Geföhrfutter nach nicht?

Zu haben bei: Gröhrlich & Merschler, Ludwig & Schöthelms, Ph. Gund.

Braunkohlen-Brikets Marke Union

Bräunkohlen-Briket-Agentur und Niederlage Verbindungsstr. links Wfer No. 10. 2484. Gontar: Mannheim L 15, 17

Nach reinen Milchzucker der Kuhlmlch zugesezt, gedeihen alle FLÄSCHENKINDER prächtig. Echl u. stets frisch bei: Ludwig & Schöthelms, gegr. 1853, O 4, 3, Tel. 252

Equidienkeras Copir-Pressen



Leidner, Copir, Hylod Victoria mit abdrück. Bod. sowie engl. Schöhrer jed. Art 1882 vorräthig. 17629

Lorenz Schöhr, n 2, 19, Wagen- und Wehr- u. Söldner- Gegründet 1877.

Heidelbergerstr. O 5, 6 Kasel & Maier

Coiffeurs und Parfömeurs. Special-Haarpflege mit Kopfmassage nach besthohmten Anstalten. Haarfarben mit garantiert giftloser Farbe. 29091. Telefon 1068.

Manchmal mit namhafte Bekanntheit. 24, 1, 5, 1, 100

Deutsche Bekleidungs-Akademie
 m. G. Martens, Frankfurt a. M.

Eschenheimer Anlage No. 38
 Geogründ. 1886

Eschenheimer Anlage No. 38
 Telefon 1241

Älteste, grösste Zuschneide-Lehr-Anstalt Mitteldeutschlands. Prämiiert im Jahre 1900 mit golden. Medaille u. Ehrenplomb. Zuschneide-Lehr-Curse für Herren und Damen zur Ausbildung von Zuschneidern und Directriken beginnen jeden Montag. Separat-Curse f. Privatdamen f. Familienbedarf.

Neuheit für Herrenschneider:
Meister-Curse für die Meister-Prüfung
 nach staatlicher Vorschrift, also neben dem Zuschneidelehrcursus noch Ausbildung in Gewerblicher Buchführung und Correspondenz, Wechselrecht, Calculation, Arbeiterversicherung, Krankenkassenwesen und Altersversorgung. Vorträge über das Recht des Arbeitsverhältnisses auf Grund der Reichsgewerbe-Ordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Course in allen Preislagen. Stellen-Vermittlung erfolgreich. Mode-Journale für Herren- und Damen-Moden mit **18000 Abonnenten.**

Bitte, vergl. Sie Prospekte nebst Broschüre über Meister-Curse und Meister-Prüfung. — Der Director: **M. G. Martens.**

Hôtel-Restaurant Weinberg, D 5, 4,
Heinrich Hummel, 27180
 Haltestelle der elektr. Strassenbahn Fruchtmarkt.

Altrenommiertes Restaurant. Münchener und helle Biere.
 Modernes Weinzimmer (separat). Weine offen u. in Flaschen.
 Diners von Mk. 1,20 an, im Abonnement billiger. — Soupers.
 Zimmer der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Geogründet 1864
 Höchste Preisausscheidungen,
 Ehrenpreis vom Union-Club.

Hofwagenfabrik Franz Nitschke
 Stoll 1. Pomm. 16
 Eigene Dampf-Holzblägerei- u. Sägewerke sowie eigene elektr. Hebebrücken Dampftrieb. 128 Arbeiter. Jährlicher Absatz ca. 450 Gefährte.

Strohschlitzen,
 Acetylen-Laternen, gleiches zum Kerzenbrennen, Mk. 45 pro Paar. Pommersches Spezialpapier, in 5. Ausführung incl. Decke für Mk. 175 franko jed. deutschen Bahnstation. — Kataloge über alle anderen Schlitzenarten, sowie über Wagen etc. franko.

Lehmann & Co.
 Kunstgewerbl. Anstalt für Glas-Decoration
 Glas- und Bilderrahmen-Handlung.
 F 2, 4a Fernsprech-Anschluss 336. F 2, 4a

Nächste Haltestelle der elektrischen Strassenbahn: Pfläzler Hof oder Marktplatz.

Kunstverglasungen
 für Salon, Erker und Treppenhäuser in Opalescent und allen andern Glasarten nach gegebener u. eigenen Entwürfen.

Metallverglasungen
 für Möbel-Einsets in Messing, Kupfer, Nickel- und Blei-Fassung. 25429

Glasmalerei
 kirchlich und profan.

Glasschleiferei
 Facettirung von Crystallgläsern jed. Form u. Grösse.

Glasbuchstaben
Glaslitzerei
 in Spiegel, gewöhnlichem und Farbglass nach jeder Zeichnung.

Glasbläserei
Firmenschilder
 in jeder Schreibart.

Spiegelfabrikation.
Glasbiegerei
 für Verordnungen, Laternen u. s. w.

Storchenbräu-Flaschenbiere
Bestes Tafelbier
 empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Flaschen frei ins Haus: 23942

General-Depôt der Storchenbräu-Flaschenbiere
 Contor u. Kellereien: Beilstr. 14 (H 8, 30). Telephon 1004.
M. Wehle.

Technikum Hildburghausen
 umfasst: Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnikerschule Baugewerk- und Tiefbauerschule. Programme durch das Sekretariat.
 Professor M. T. H. Herzog, Direktor. 29174

Makulatur
 stets zu haben in der Expedition d. General-Anzeigers.

Nicht im Tape'tenring!

Tapeten
 in allen Stylarten, von 10 Pfg. an die Rolle bis zu den feinsten. Reichste Auswahl!

Buntglasimitation, Linoleum, Lincrusta. 10023

A. Wihler vorm. G. E. Ahorn
 O 3, 4a, II. Stock
 a. d. Planken a. d. Planken.
 Telephon 676.

Für Brauleute, Hoteliers, Restaurateure etc.
Complete Küchen-Einrichtungen
 in allen beliebigen Zusammenstellungen von Mk. 50.— an. Besucht nach Auswärts franco jeder deutschen Bahnstation. — Feinste Bedienung. — Billigste Preise.

Hirsch & Freiberg
 F 2, 5. Specialität für Haus- und Küchengeräthe. F 2, 5.
 Beachten Sie unsere Schaufenster u. verlangen Sie unseren Spezialkatalog.

schönes Gesicht
 erhält man bei Gebrauch von **Rosa Schaffers Poudre & Crème** ravisante. Fr. M. S. Allehandelpot. Carota Snaek, S 6, 19, II. 2328

HOLLUP
Haarkräuterfett

ist ein unübertroffenes, unschädliches cosmecisches Mittel zur Pflege der Haare, unerreicht an Güte und Wirkung bei Haarausfall und frühzeitigem Ergrauen der Haare. Seit 23 Jahren tausendfach bewährt und mit höchstem Erfolg angewandt zur Erhaltung der Kopfs- und Barthaare und zur Förderung des Nachwuchses derselben. Goldene Medaillen sowie unzählige Dankschreiben sind Beweise der Güte von Hollup's Haarkräuterfett und erklären dessen Weltweit: dasselbe darf in keiner Familie fehlen. — Preis per Flasche 1 und 2 Mk. — In Mannheim bei Ed. Weurich, Germania-Drogerie, Marktstr. F 1, 8, 3. Scheufele, Drogerie, F 5, 15, Th. von Giesfeldt, Red.-Drogerie z. rothen Kreuz, N 4, 12, Kunststrasse. 28025

Wo nicht erhältlich direkt zu beziehen durch den alleinigen Fabrikanten **M. Hollup, Stuttgart.** Geogründet 1879.

Neuheit! **Damen!** Neuheit!
 Reischmann's **Patent-Haarunterlag**
 Grossartige Neuheit für Damen mit spärlichem Haarwuchs. Zu haben in allen Grössen und Farben.

J. Reischmann, O 2, 3
 Special-Haus für Damenfrisuren, sowie moderner Haartracht in anerkannter Vollendung.

Wir machen auf unser grosses Lager in **Elektro-Motoren** für Gleichstrom u. Drehstrom aufmerksam und erbiten uns zur **kostenlosen** Ertheilung von Auskünften, Ausarbeitung von Kostenanschlägen etc.

Stotz & Cie.,
 Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
 Ingenieurbesuche kostenlos. 28544

F. H. ESCH Fernsprecher No. 503.
 Breitestrasse. **Spezial-Geschäft in Oefen und Kochherden.**

Niederlage
 der bekannten **Musgrave's Original Irischen Oefen** von der Firma Esch & Cie., für Wohnräume, Schulen, Kirchen, Ateliers, Läden, Werkstätten, Gärkeller, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser etc. 20043

Amerikaner-, Füllregulir-, Steinkohlen- und Petroleum-Oefen, Gaskoch- und Heiz-Apparate, Bade-Oefen und -Wannen.
 Engl. Stalleinrichtungen. **Roeder's Kochherde.**

Weinhandlung Karl Schumm
 Detail-Verkauf: U 6, 23. — Kellerei: N 4, 19/20.
 Empfehle **prima Weiss- und Roth-Weine** in allen Preislagen.

Weisswein, per Flasche von 10 Pfg. an.
 Rothwein, per Flasche von 60 Pfg. an. 28774

Filiale:
 H 2, 14 **Eckladen** H 2, 14.

L. Steinthal, Wäjäfabrik
 O 1, 3 Mannheim O 1, 3.

Herrenhemden Mk. 4,25, 4,50.
 nach Mass 5, 5,50 u. 6.—
 nach gem. Schnitt 5.—, 6 bis 12.—
 Herren-Tragen in den neuesten Fayons Dupond 6, 7, 8 u. 9 Mk.
 Herren-Haushirts Mk. 6, 8,50—12 Mk.

Knaben-Hemden
 von 2,25, 2,50 und 3 Mk. 27347

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, zur Stärkung und Kräftigung schwächlicher, blutarmen Kinder gibt es nichts Besseres als eine Kur mit meinem beliebten, ärztlichversichertem **Leberthran**.

Lahusen's Leberthran
 (Bestandtheile: 0,7 Eisenjodür in 100 Th. S. Leberthran.)
 Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blutbildend, Säfte erweckend, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neuartigen Medicamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch circa 100,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Dankungen darüber. Preis 3 u. 4 Mk., letzte Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man genau beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in den Apotheken von Mannheim, Ludwigshafen etc. 25921

Bei Frauenleiden, Bleichsucht (Schwächezuständen — Blutarmuth) leistet **Somatose** hervorragende Dienste. 28556

Eisen-Somatose mit 2 Prozent Eisen verbessert das Blut, bewirkt Kräftezunahme und Fleischansatz.

A. Pfeuffer & Cie.
 Kassenschrankfabrik
Mannheim
 S 6, 12.

Wir empfehlen uns zur Erstellung von absolut **Feuer- und Diebessicheren** Stahlpanzergewölben und Safes-Anlagen, sowie zur Lieferung von garantirt **unanbohrbaren Feuer- und Diebessicheren** **Geldschranken** in allen Grössen zu reellen Preisen. 29089

Ph. Fuchs & Priester
 Ausstellungsort:
Friedrichsplatz 1
 Grösste Auswahl in **Gaslüstre, Kronen** und **Ampeln etc.** — ausgesuchte Neuheiten —

Lampen
 Älteren Styls zuzehr ermässigten Preisen.
Complete Badeeinrichtungen
 von Mk. 96 an. 27049

Andreas Reski, Möbel-Geschäft,
 Schwetzingerstrasse 97.
 Stets großes Lager in **Soliden Polster- u. Kasten-Möbeln** in allen Preislagen. 29034
 darunter einisch gebaute Betten u. Diwan. Billigste, feste Preise.

Grosse Posten Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, sowie Bettuch-Leinen, Bettfedern u. Daunen
 in nur guten Qualitäten unter Preis. 28992

Hermann Strauss, B 5, 13.

Robes.
 Den besten Damen empfiehlt sich zur Anfertigung eleganten Costumes und Blousen. 27982
 Beste Ausführung.
M. Schwing, F 4, 1a.

Piano
 1904 jetzt bei 100 Mk. Anzahlung ab, 10 Jahre Garantie.
 1904 Demmer, Pianos, Pianoforte, 6.
 Verkauf von Klavieren, Violinen, Harmoniums.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
 empfiehlt
Dr. G. Jaas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.